

Glasfaserstrategie für Berlin

- Weitestgehende Versorgung der zwei Mio Berliner Haushalte
- 2 Zugangsnetzinfrastrukturen vorhanden:
 - Kupfernetz der DTAG
 - Koax-Netz der Kabelnetzbetreiber
- VDSL-Ausbau der DTAG mit max. 50 in der Praxis eher 20 Mbit/s
- Höhere Bandbreiten (bis zu 100 MBit/s) im Kabel durch Umstellung auf DOCSIS geplant

Erwartete mittelfristige Entwicklung

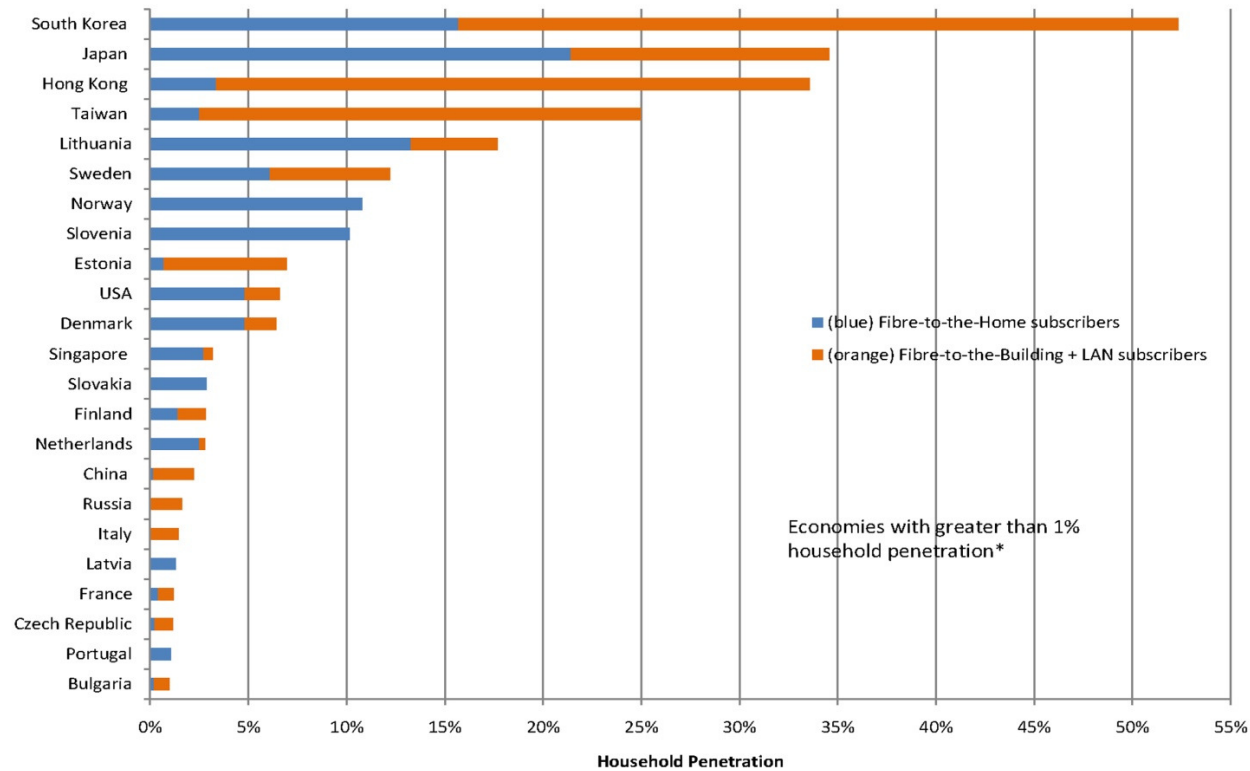
- Steigende Nachfrage nach Bandbreiten
- Standortwettbewerb mittels Infrastrukturen sowohl deutschlandweit als auch global
- VDSL stößt an physikalische Grenzen
- Kabelnetze als Shared Medium könnten Engpässe aufweisen

Gutachten zur FTTH-Strategie für Berlin

- Im Unterschied zu der Beseitigung der „weißen Flecken“ in Flächenländern keine aktive Rolle des Landes Berlin möglich
- Aufbau eines flächendeckenden Glasfasernetzes wird mindestens 15 Jahre dauern
- Neuinvestitionsvolumen abhängig von Technik abgeschätzt zwischen 1,8 und 2,1 Mrd. € (bundesweit liegen entsprechende Schätzungen bei 50 bis 60 Mrd. €)

Global ranking FTTH/B Dec 2009

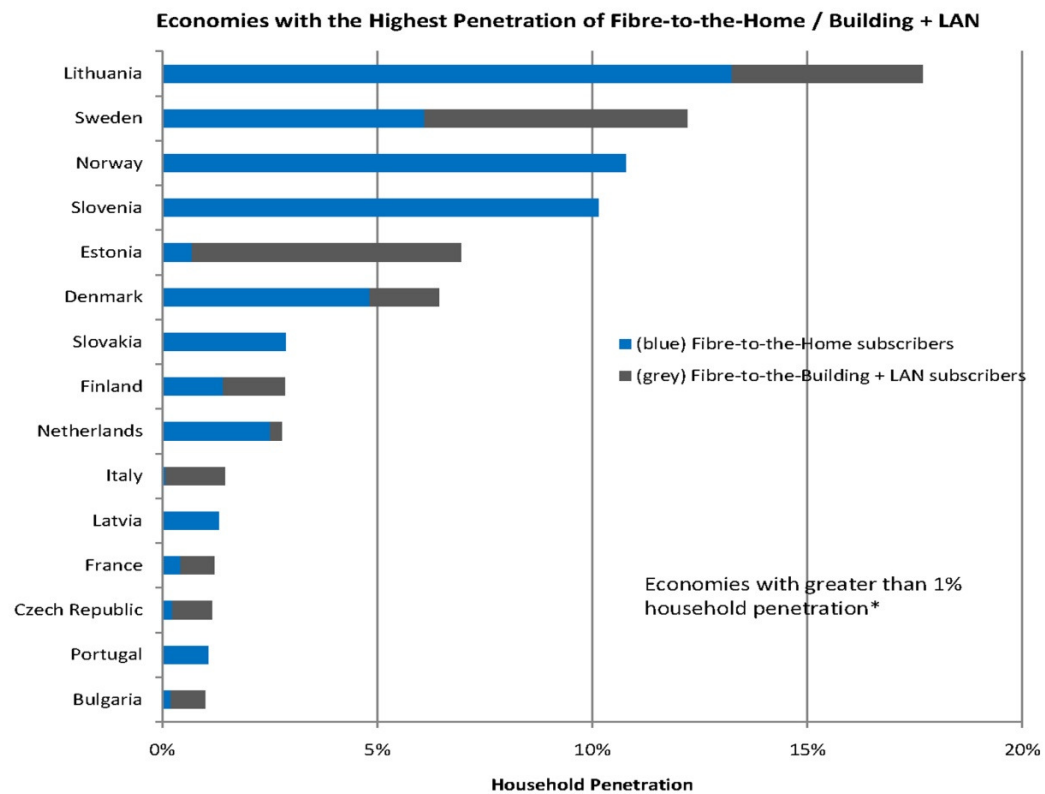
Economies with the Highest Penetration of Fibre-to-the-Home / Building + LAN



December 2009 Ranking
 Source: Fibre-to-the-Home Council
 February 2010

*Economies with at least 200,000 households

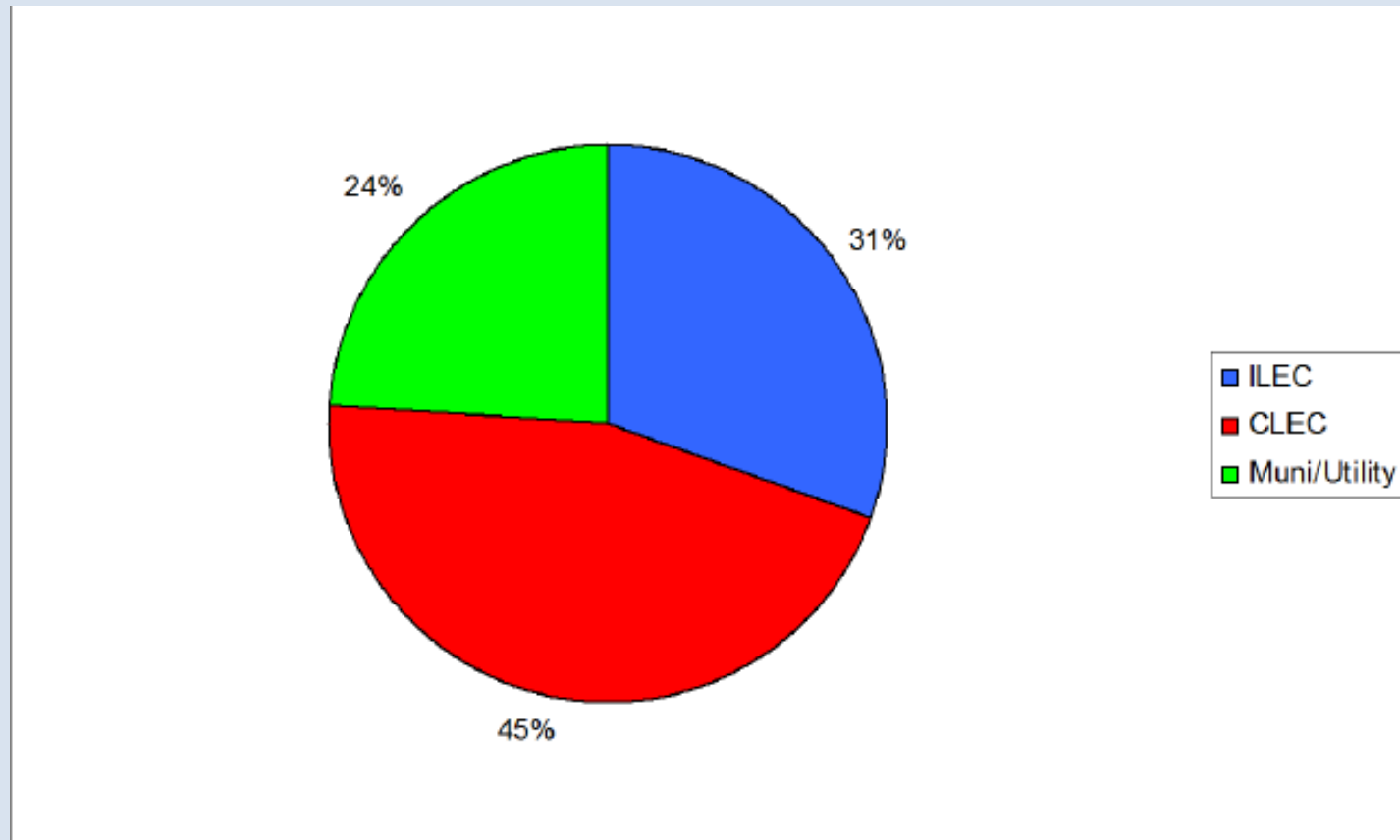
European ranking FTTH/B Dec 2009



December 2009 European Ranking
Source: FTTH Council Europe and IDATE
February 2010

*Economies with at least 200,000 households

Investoren in FTTH-Projekten



Glasfaserprojekte in Deutschland

- Köln
NetCologne hat bereits 26.000 HH
angeschlossen;
Planung 2010: weitere 6.000
- München
M-net plant flächendeckenden Ausbau
Münchens; 33.000 Gebäude bereits
angeschlossen
- Ruhrnet in Schwerte; wilhelm.tel in Norderstedt

Bisherige Ergebnisse

- Z.Zt. keine Bereitschaft zum Netzaufbau zu erkennen
- Problembewußtsein in der Politik steigt
- Vattenfall prüft Einstieg mit einem Pilotprojekt
- Nachfrage und öffentliche Aufmerksamkeit müssen stimuliert werden

Bedingungen für Förderung von FTTH/B Pilotprojekten



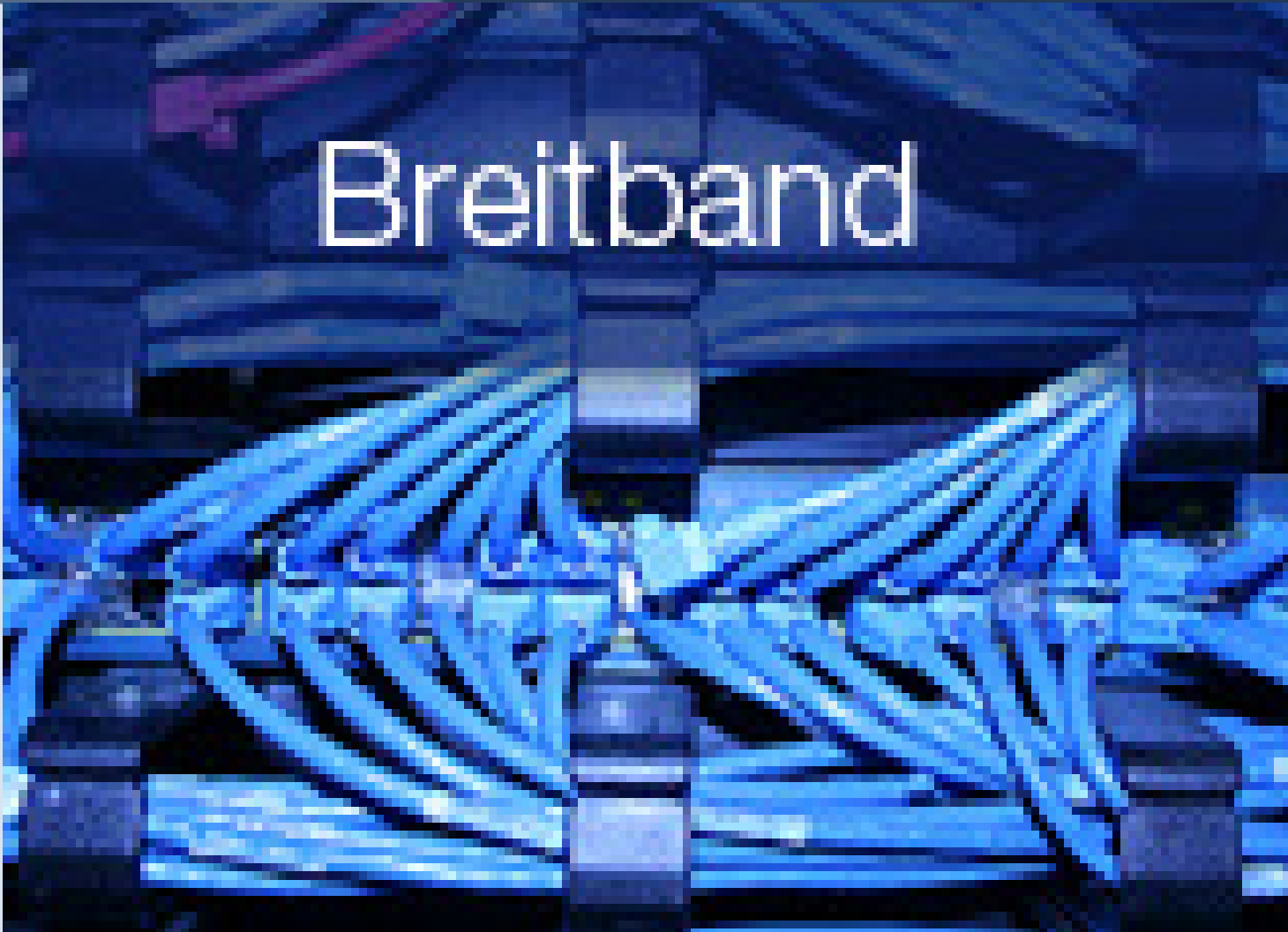
- Mindestens 2 Partner mit Potenzial zu berlinweitem Roll-out
- Mindestens 1000 Haushalte bzw. 250 Unternehmen adressierbar
- Energieeffizienz
- Lösung von offenen Technologiefragen bzw. Pilotierung praxistauglicher Systeme

Offene Fragen

- Gibt es ein gemeinsames Verständnis von Open Access?
- Welche Formen von Open Access werden sich am Markt entwickeln? Ist die Trennung von Netzbetrieb und Dienstangebot realistisch?
- Regulierung?

Welche Rolle spielt die
Wohnungswirtschaft?

Breitband



**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit**

